

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 2

Artikel: Militärisches Räthsel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426380>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hemberg heisst der St. gallische Ort, wo ein Ortspfarer durch seine Erorzismen eine franke Frau ermordet hat. Dieser Herr wird wahrscheinlich Hemschub heissen und von der Regierung schleunigst an die Hemmette gelegt werden müssen.

Militärisches Räthsel.

1.
So lästig ich oft Vielen bin,
Ich bin doch unentbehrlich;
Hast Du des Landes Wohl im Sinn,
So zahle mich stets ehrlich!

Ich bin in Deinem eignen Fuss
Wohl zehenfach enthalten
Ein eidgenössischer Beschluss
Lässt mich jedoch veralten!

2.
Häng' meinen Kopf mir in die Luft
Und lass ihn dorten schweben,

Für richtige Auflösung dieses Räthsels setzen wir aus: 1 Jahres-Abonnement und ein 1/2 Jahr-Abonnement auf den »Nebelspalter«.

Denn diess allein und einzig raff
Vom Nichts mich in das Leben!

3.
Hast Du 'ne grosse Reise vor,
Musst Du hervor mich suchen,
Doch tönt dann ' Dir in das Ohr,
Hör' ich Dich mich verfluchen.

1. 2. 3.
Das Ganze zählt, o Vaterland,
Zu deinen besten Söhnen,
Gern weibet es dir Herz und Hand,
Wenn Kriegstrompeten tönen.

Zum Christenthum.

Mutter: Los, Mädeli, wenn de Hürathe witt, so nimm nit der Kudi, sondern der Christe.

Mädeli: Bah, Mutter, i ma ne nit!

Mutter: Aber d'Ghinder sölle den Eltere gehorche, so erfordereds Christethum.

Mädeli: Ja, ebe ist mer der Christe z'dumm.

Bäckstisch - Styl.

Blumen werden von den Herren weniger getragen, welche aber von den Damen sehr oft gebraucht werden!

Neue Wunder.

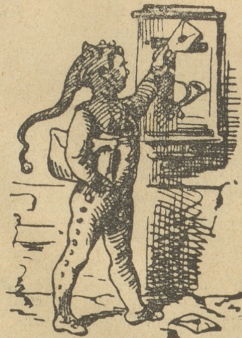
Frau: Dent, Mann, z'Bern obe hei si Chüe, si chönne direct Nidle und Ante von 'ne melche.

Mann: Jetzt häit i bald öppis gseit!

Frau: Es ist mi Sex wahr: D'Milchhändler verchaufe emel d'Milch, wie sie vom Euter chunnt und da hei sie glich n o Nidle und Ante.

Mann: Da muß i doch ufem Behmärit au noheluege, daß i so nes Nidle- und Antethier überchumme.

Briefkasten der Redaktion.



? i. Z. Es ist doch wohl selbstverständlich, daß das Preisgericht strenge darauf halten muß, nur seine Diplombegründungen publizirt zu sehen und dieß um so eher, da man wahrscheinlich immer mehr zu der Ueberzeugung gelangt, eine strikte Klassifizierung wäre das Richtigere gewesen. Interessant daneben bleibt aber die Duldung von Annoncen, welche Dinge unter den Titel Diplom stellen, die eine Auszeichnung gar nicht erhielten und so mit fremden Federn geschmückt, das Publikum zum Kauf anlocken. — R. O. i. M. Auf den ersten Schlag errathen. Besten Dank und Gruß. — Orion. Arbeit in Hülle und Fülle, aber der Termin muß doch innegehalten werden. — Modeheiri. Wohl läßt sich da viel räsonniren; allein man darf das Kind doch nicht mit dem Bad ausschütten, da die Mode beinahe immer von schönen Frauen gemacht wird. — W. N. i. H. Die Thalweiler würden es wohl kaum gelten lassen, wenn man sie in dieser Weise für die Sünden einiger Wesen strafen wollte. — H. R. i. Z. Freundlichen Dank, aber wir hatten bewusster Angelegenheit schon zu viel Platz zugewiesen. — A. P. i. M. Der Fall soll untersucht werden. — St. i. Strassb. Das Abonnement für ein Halbjahr beträgt 6 Mark. Nachnahme verursacht zu viel Kosten. — R. M. Ihr Vorschlag ist vorzüglich, aber für dießmal zu spät eingelangt. Vielleicht finden wir später ein Plätzchen. — W. i. Wien. Besten Dank für die übermadie „Dummheit“. Vielleicht machen wir von Ihrem Anerbieten Gebrauch. — Peter. Dießmal etwas sehr spät; die Vergrößerung des „Nebelspalter“ bedingt auch einen früheren Abschluß. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

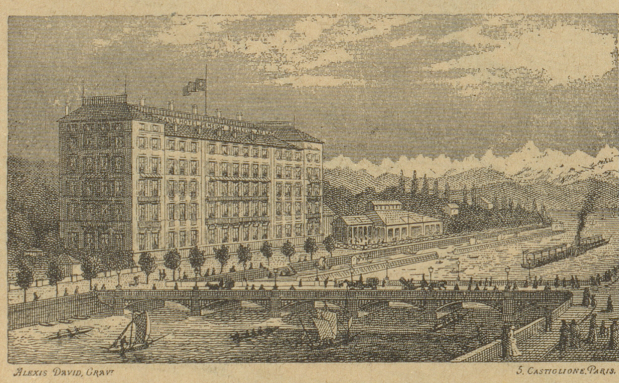
Fritz Gauger, Rolladenfabrik in Unterstrass-Zürich

empfehlend und liefert als Spezialität sein bewährtes solides Fabrikat von Rollladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

B. Jäckle-Schneider,
Gravir- und Prägeanstalt, mechanische Werkstätte,
Fabrik für Gummi- und elastische Stempel.
3 Zwingliplatz - ZÜRICH - Zwingliplatz 3
empfehlend sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.
Schöne Ausführung bei billigster Berechnung.
Diplom der Schweizerischen Landesausstellung 1883.

G^d Hôtel-Pension **BELLEVUE** au lac Zürich (Suisse)
à côté du Pont Neuf OUVERT TOUTE L'ANNÉE et du nouveau Quai.



F. A. POHL, Propriétaire.
Arrangements pour séjours prolongés.

Central-Hôtel Zürich.

100 angenehme Zimmer von Fr. 1.75 an.
Table d'hôte mit Wein à Fr. 3.
Diners im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.

Bier stets direkt frisch vom Fass.
Restauration und Terrasse.
Hädel im Hause. Tramwaystation.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.
Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.
J. W. Habegger-Kern, Directeur-Gérant.

Ad. Kreuzer's
EINSTUBE
(Bl. 25) Zürich, „Linthescherhof“
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene feine Mosel, Rhein-, französische und Landweine.
— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.